

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Gedichte für die Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Methodisch-didaktische Hinweise	5
1 Kinderalltag	6 - 17
• <i>Ich mag</i>	
• <i>Was ich gar nicht mag</i>	
• <i>Lisa und Freitag, der 13.</i>	
• <i>Max und das Fernsehen</i>	
• <i>Mode</i>	
2 Über das Leben	18 - 26
• <i>Sandkastenliebe</i>	
• <i>Später</i>	
• <i>Abschied</i>	
• <i>Die Jugend ...</i>	
3 Über die Eltern	27 - 32
• <i>Ein Dankeschön an Mutti</i>	
• <i>Er ist und bleibt mein Papa</i>	
4 Über die Schule	33 - 41
• <i>Felix</i>	
• <i>Die Neue in der Klasse</i>	
• <i>Klassenfahrt</i>	
5 Über die Natur und die Jahreszeiten	42 - 49
• <i>Gedanken zum Herbst</i>	
• <i>Eine Reise</i>	
• <i>Herbstzeit – Kinderzeit</i>	
• <i>Weihnachtszeit</i>	
6 Über die Welt	50 - 55
• <i>Die Erde</i>	
• <i>Die Kinder dieser Welt</i>	
7 Die Lösungen	56 - 61

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

als Birgit Richter mit ihren Gedichten an uns herantrat, waren wir sofort begeistert: Diese Gedichte gehören in die Schule, gehören zu euch. Wenn ihr bisher im Unterricht Gedichte gelesen habt, waren das vielleicht Gedichte aus lange vergangenen Zeiten. Aber Gedichte werden auch heute geschrieben, gereimt oder ungereimt.

Die hier vorgelegten Gedichte von Birgit Richter befassen sich mit den Themen, die euch interessieren. Da geht es einmal um euren Alltag, um Liebe, um Eltern und natürlich um Schule. Aber auch Gedichte über die Natur und über Kinder in dieser Welt fehlen nicht.

Warum schreibt Birgit Richter?

- „Ich möchte Fantasie, Gefühle und Gedanken in Worte fassen“.

Damit ihr eine Vorstellung von der Autorin habt, folgen einige Angaben zu ihrer Person.

- Geboren 1958 in Kamenz (Sachsen), wo sie auch wohnt.
- Verheiratet, 2 Söhne
- Ausbildung: Apothekenfacharbeiterin und Ausbildung zur Sozialpädagogischen Familienhelferin.
- Seit 2004 arbeitet sie als freie Autorin und verfasst Kinderbücher sowie Erwachsenenliteratur. Nähere Informationen hierzu auch unter <http://www.biri-buecher.de>.



Weil ihr die Gedichte nicht einfach nur lesen sollt, wurden auch Aufgaben dazu erstellt – wir sind ja schließlich in der Schule.



Dazu hat sich Wolfgang Wertenbroch in die Gedichte eingefühlt, mitgedacht und fantasiert. Aufgaben konnte er daraus machen, weil er viele Jahre als Lehrer gearbeitet hat.

- Geboren 1943 in Duisburg, lebt in Emsbüren (Niedersachsen).
- Verheiratet, 2 Töchter, 2 Söhne
- Ausbildung: Industriekaufmann, Grund- und Hauptschullehrer, Förderschullehrer (Lernen, Sprache).
- Seit 1971 über 200 Veröffentlichungen (Bücher und Beiträge in Fachzeitschriften).

Viel Freude und Erfolg beim Durcharbeiten der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen euch der Kohl-Verlag und

Birgit Richter & Wolfgang Wertenbroch

Methodisch-didaktische Hinweise

Die hier vorgelegte Sammlung ist deshalb so umfangreich, weil sie fast alle Lebenssituationen von Grundschulern umfasst – mehr oder weniger konflikthaft.

Damit stehen wir vor der Aufgabe didaktischer Entscheidungen:

- Welches Gedicht und seine Bearbeitung ist für diese Lerngruppe förderlich? Warum und wodurch ist es förderlich? Durch das Thema oder/und durch die beanspruchten geistigen Leistungen (einfühlen, nachvollziehen, fantasieren)?
- Welches Gedicht und seine Bearbeitung ist für einzelne Schüler problematisch?
- Wenn der Vater eines Schülers die Familie verlassen hat, werden Sie das Gedicht „Er ist und bleibt mein Papa“ kaum mit der ganzen Gruppe bearbeiten wollen. Weil die Bearbeitung aber durchaus hilfreich sein kann, finden Sie vielleicht die Gelegenheit einer Einzelbetreuung.
- In diesen Gedanken der Auswahl ist es für Sie sinnvoll, wenn Sie alle Gedichte und die dazu formulierten Aufgaben überfliegen und dabei das Lebensumfeld aller Schüler als Maßstab anlegen.
- Außer dem Umfeld gibt es im schulischen Alltag täglich Veränderungen mehr oder weniger problematischer Art, die zu berücksichtigen sind. „Die Neue in der Klasse“ muss nicht ausgerechnet an dem Tag bearbeitet werden, wenn ein(e) Schüler(in) neu in die Klasse kommt. Dann ist es besser, diese Situation vorweg zu fantasieren und sie so in der Realität zu „entschärfen“.

Die Aufgaben können selbstständig (allein, in Partner- oder Gruppenarbeit) bearbeitet werden. Dennoch kann es hilfreich sein, wenn Sie fragend Denkanstöße geben. Das gelingt Ihnen vor allem dann, wenn Sie die Lösungen schon kennen. Die Lösungen auf den Seiten 56 bis 61 sind eigentlich Vorschläge – vor allem in der Formulierung. Ihre Schüler werden oft andere Formulierungen wählen, die ihrer Sprache angemessen sind. Ob sie sinngemäß und prinzipiell richtig sind, wird sich im Gespräch mit den Schülern herausstellen.

Von diesen Gesprächen werden auch Sie profitieren, indem Sie dabei vieles durch Ihre Schüler erfahren, was Ihnen vielleicht nicht so bewusst war.

Wir wünschen Ihnen erfolgreiches Arbeiten!

1 Kinderalltag

Ich mag ...

von Birgit Richter

gute Noten bekommen ohne zu lernen
wenig Schulstunden haben und lange Ferien
Freunde, die zu mir stehen
geliebt werden, auch wenn ich Fehler mache
sagen dürfen, was mir nicht gefällt
Verständnis von den Erwachsenen
aufbleiben, so lange ich will
leckeres Essen, das mir schmeckt
schönes Wetter
naschen, so viel ich möchte
ein warmes Bett, wenn ich müde bin
Frieden, um in Ruhe erwachsen zu werden.



.....

Dieses Gedicht hat dir doch sicher aus der Seele gesprochen. Es nennt Wünsche, die du vielleicht auch hast. Die hast du aber nicht immer, oder du hast keine Gelegenheit, darüber nachzudenken. Die Gelegenheit ergibt sich häufig dann, wenn mal etwas nicht nach deinem Geschmack war.



Aufgabe 1: a) *Nicht lernen – und dennoch gute Noten? Bei welcher Gelegenheit fällt einem das ein? Finde ein Beispiel!*



b) *Weniger Schulstunden und lange Ferien. Wann geht einem das durch den Kopf?*

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Gedichte für die Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

